



## **MV des OBV empfiehlt Ueli Fahrni zur Wahl als Präsident Berner Bauernverband und beschliesst Nein-Parole zur Verkehrssanierung Aarwangen.**

**Die Mitgliederversammlung des Oberaargauer Bauernvereins OBV fand am 8. Februar 2023 im Restaurant Bad Gutenberg statt. Die rund 60 Teilnehmenden haben mit grosser Mehrheit die Nein-Parole zur Verkehrssanierung Aarwangen beschlossen. Zudem haben sie einstimmig Ueli Fahrni zur Wahl als neuer Präsident des Berner Bauernverbandes empfohlen.**

Der OBV ist überzeugt, dass Ueli Fahrni die geeignete Person für das Präsidium des Berner Bauernverbandes BeBV ist. Er war 12 Jahre lang Präsident des OBV und hat sich in dieser Zeit engagiert für die Oberaargauer Bauernfamilien eingesetzt.

Ueli Fahrni kennt nicht nur die Landwirtschaft sehr gut, sondern auch die Arbeit in den diversen Gremien. Zudem hat er gute Kenntnisse der Agrarpolitik und der Märkte und hat ein breites Netzwerk. Er zeichnet sich aus durch sein vielseitiges grosses Engagement, seine stets konstruktive Mitarbeit sowie dem Geschick mit den verschiedensten Personen umzugehen. Die Mitgliederversammlung empfiehlt Ueli Fahrni einstimmig zur Wahl als neuen BeBV-Präsidenten.

Im November 2022 hat der OBV-Vorstand z.H. der MV die Nein-Parole zur Verkehrssanierung Aarwangen gesprochen. Die MV ist nun dieser Empfehlung gefolgt. Die Gründe für das Nein sind vielfältig. Obwohl sich der OBV und die betroffenen Landwirtschaftsbetriebe während der Planungsphase immer wieder eingebracht haben, wurden die Anliegen der Landwirtschaft zu wenig berücksichtigt. Die wichtigste Forderung war eine Änderung der geplanten Linienführung. Der OBV forderte, dass in der Planungsphase eine Neubeurteilung der Interessenabwägung zwischen dem Schutz des Waldes und dem Schutz der Fruchtfolgeflächen hätte gemacht werden sollen. Damit hätte die Strasse durch den Banwald über das Banfeld führen können anstelle der heute geplanten Linienführung, welche viel wertvolle Fruchtfolgeflächen beansprucht. Dies insbesondere auch während der Bauphase. Zudem hat die, in Zusammenhang mit der Umfahrung, geplante Landumlegung nur einen kleinen Nutzen für die Landwirtschaftsbetriebe vor Ort.

Deshalb ist die Mitgliederversammlung der Empfehlung des Vorstandes gefolgt und hat ebenfalls mit grosser Mehrheit die Nein-Parole für die Verkehrssanierung Aarwangen beschlossen.

Die statuarischen Geschäfte wurden einstimmig verabschiedet. Die Vorstandsmitglieder Roland Friedli, Bettenhausen und Urs Ryf, Thunstetten wurden mit Applaus für weitere 4 Jahre wiedergewählt. Zudem konnte Markus Wyss aus Grasswil als Revisor gewählt werden.